

Die ehrenamtliche Patientenbegleitende bringen sich mit ihrem beruflichen Knowhow in die Patientenbegleitung ein:

Augenoptikermeister Joachim Rodewald schult die Patientenbegleitung in Gladbeck zum Thema „Sehfähigkeit im Alter“

Seit 2014 gibt es in Gladbeck die Patientenbegleitung, ein ehrenamtliches Angebot in Trägerschaft der AWO von zurzeit 17 Patientenbegleitern und Patientenbegleiterinnen für Menschen, die allein sind und Hilfe benötigen, wenn sie ins Krankenhaus müssen.

Die Patientenbegleitung kümmert sich dabei auf Wunsch auch schon lange vor einem Krankenhausaufenthalt um Menschen, die allein sind, besucht sie zuhause, hört ihnen zu und informiert über die sozialen und pflegerischen Angebote, die es in der Stadt Gladbeck gibt, z. Hausnotruf, Wohnberatung, betreuerische Hilfen, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.... .

Die Patientenbegleitenden werden ein Jahr lang in monatlichen Teamsitzungen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Dabei ist die Patientenbegleitung stolz, mittlerweile bei den Schulungsinhalten auch auf das berufliche Knowhow aus den eigenen Reihen zurückgreifen zu können: So referierte eine e Patientenbegleiterin, hauptamtliche Pflegekraft, zum Thema „Von Herz zu Herz, Umgang mit Demenzkranken“. Eine Patientenbegleiterin, berufliche Entlastungskraft, informierte darüber, welche Leistungen Pflegebedürftige für den Entlastungsbetrag 125€ einkaufen können.

In diesem Monat stand das Thema an „Sehfähigkeit im Alter“.

Manchmal begleiten die Patientenbegleitenden Menschen zu ambulanten Augenoperationen oder Patienten erzählen über ihre Augenleiden. Um auf diese Situationen vorbereitet zu sein, wünschten sich die Patientenbegleitenden nähere Informationen zum Thema „Sehfähigkeit im Alter“.

Optikermeister Joachim Rodewald, selbst langjähriges ehrenamtliches Mitglied der Patientenbegleitung, war sofort bereit, als Referent zu informieren über die Sehfähigkeit und über Augenleiden, die vermehrt im Alter auftreten können: Makula, grüner Star, grauer Star, Netzhautablösung, Hornhautablösung, trockene Augen. Er sprach Behandlungsmethoden an und gab Ratschläge zur Prävention und Prophylaxe. Zu manchen Augenleiden gibt es spezielle Hilfsmittel, an denen sich auf ärztlicher Verordnung manchmal auch Krankenkassen beteiligen.

Die Patientenbegleitung ist dankbar für jeden Patientenbegleitenden, der sich ehrenamtliche in die Patientenbegleitung einbringen möchte. Gerne nehmen die Patientenbegleiterinnen und Patienten auch wieder neue Patienten auf oder informieren über ihr Angebot.

Gruppen oder Einzelpersonen können sich gerne telefonisch wenden an die Koordinatorinnen der Patientenbegleitung

Juni 2019 Karin Gerbig tel. 02043-206147 oder Gudrun Müller tel. 02043-295467.